

Der Fragebogen

Fragebogen zur Ansprache von Kolleginnen und Kollegen

Wie lässt sich das Zufußgehen in unserer Kommune verbessern?

Wo fängt die Förderung des Fußverkehrs an und wo hört sie auf? Diese Fragen sollten sich nicht nur die Verkehrsplanerinnen und -planer der Kommune stellen, sondern wir alle als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung. Fußgängerinnen und Fußgänger sind die schwächsten Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer und bedürfen deshalb auch des größten Schutzes. Leider ist es so, dass die Belange des Fußverkehrs nicht immer in dem erforderlichen Maße berücksichtigt werden. Deshalb möchten wir gerne Ihre Meinung dazu hören.

Die eigene Auseinandersetzung mit dem Thema öffnet neue Perspektiven und Lösungsansätze. Der Fragebogen hilft, das Bewusstsein für Fußverkehr zu schärfen. Persönliche und berufliche Fragen können so den Diskussionsprozess innerhalb der Verwaltung anstoßen.

Die Beantwortung des Fragebogens dauert ca. zehn bis fünfzehn Minuten. Bitte nehmen Sie sich die Zeit und beantworten Sie alle Fragen. Sie können den Bogen anonym zurückgeben, können aber für Rückfragen auch gerne Ihre Kontaktdaten am Ende mit angeben. Eine Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt nur in zusammengefasster Form. Die Ergebnisse dienen dazu, ein Meinungsbild der Belegschaft zum Fußverkehr zu erhalten.

22 Fragen zum Fußverkehr in unserer Kommune

1. Wie kommen Sie jeden Tag zur Arbeit? Welche Verkehrsmittel nutzen Sie dabei? (Bitte ankreuzen.)

- Das eigene Auto
- Eine Fahrgemeinschaft
- Das Fahrrad
- Die öffentlichen Verkehrsmittel
- Ich gehe zu Fuß
- Sonstiges

2. Wie häufig gehen Sie in Ihrem Alltag zu Fuß? (Ohne kurze Wege vom Auto ans Ziel.)

	jeden Tag	einmal in der Woche	selten	nie
Zur Arbeit, dabei legen Sie mehr als 50% des Weges zur Arbeit zu Fuß zurück				
Zum Einkaufen				
Zum Brötchenholen oder ähnliche Wege				
Zum Erholen und zum Spazierengehen				

3. Was schätzen Sie an dieser Fortbewegung?

- Die frische Luft
- Das schnelle Vorankommen
- Die eigene Bewegung
- Eigene Antwort:

4. Was hält Sie vom Zufußgehen ab?

- Die Entfernung
- Die Sicherheit des Fußweges
- Unattraktive Wege (direkt an einer Hauptverkehrsstraße)
- Viele Ampeln
- Eigene Antwort:

5. Gibt es Fußwege, die Sie bewusst meiden? Wenn ja, warum?

.....

.....

.....

.....

6. Welche Wege und Flächen in Ihrer Kommune halten Sie für besonders gelungen? Warum?

.....

.....

.....

.....

7. Hätten Sie es gewusst? Welchen Anteil hat der Fußverkehr an der gesamten Tagesmobilität einer Bürgerin bzw. eines Bürgers?

Als Antwort verteilen Sie bitte 100 % auf die folgenden Verkehrsarten:

- Zu Fuß _____%
- Auto _____%
- Fahrrad _____%
- Öffentliche Verkehrsmittel _____%

Die Lösung finden Sie am Ende des Fragebogens.

8. Nutzen Sie einen eine Fitnessapp oder einen Schrittzähler?

- Ja
- Nein

Zum Fußverkehr in Ihrem beruflichen Alltag

9. Auch bei Stellen in der Verwaltung, die nicht direkt für Mobilität und Zufußgehen zuständig sind, gibt es Schnittstellen zum Fußverkehr (Erreichbarkeit, Aufenthalt, Freihalten von Wegen ...)

Hat Ihre berufliche Arbeit Auswirkungen auf den Fußverkehr in Ihrer Kommune?

- Ja
- Nein

Ja weiter mit Frage 12

Nein weiter mit Frage 11

10. Wenn „Nein“: Können Sie sich vorstellen, dass Ihr Arbeitsbereich so umstrukturiert wird, dass sich positive Auswirkungen auf den Fußverkehr (Gehen und Aufenthalt) ergeben? Wie kann die Förderung des Fußverkehrs in Ihren Arbeitsbereich integriert werden?

.....

.....

.....

11. Wenn „Ja“: Welche Auswirkungen hat Ihre Tätigkeit in der Verwaltung auf den Fußverkehr?

.....

.....

.....

.....

12. Wie schätzen Sie die Unterstützung für die Förderung des Rad- und Fußverkehrs in Politik und Verwaltung Ihrer Kommune ein?

- Eher hoch
- Neutral
- Eher gering

13. Wie schätzen Sie die Meinung Ihrer Kollegen für die Förderung des Rad- und Fußverkehrs ein?

- Eher hoch
- Neutral
- Eher gering

14. Haben Sie Vorgaben, wie Sie mit den Belangen des Fußverkehrs in Ihrem Arbeitsbereich umgehen sollen?

.....

.....

.....

.....

15. Welche Regelwerke (im Hinblick auf den Fußverkehr) sind für Sie immer griffbereit bei der Umsetzung Ihrer Arbeit? Welche Regelwerke würden Sie für die Planung von Verkehrsanlagen empfehlen? Nutzen Sie Standards, die über die Regelwerke hinausgehen?

.....

.....

.....

.....

Zum Fußverkehr in Ihrer Stadt

16. Wussten Sie, dass Ihre Kommune Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise e.V. (AGFS) und/oder im Zukunftsnetz Mobilität NRW ist?

- Ja
- Nein

17. Kennen Sie den Beauftragten für den Fußverkehr in Ihrer Kommune?

- Ja, das ist _____
- Nein
- Es gibt keinen Beauftragten.

18. Welche Probleme in Beziehung auf den Fußverkehr sehen Sie in Ihrer Kommune?

.....

.....

.....

.....

19. Wie kann in Ihrer Kommune der Fußverkehr zukünftig besser gefördert werden?

.....

.....

.....

.....

20. Was wäre der erste Schritt auf diesem Weg?

.....

.....

.....

.....

21. Würden Sie gerne mehr Informationen zum Fußverkehr in Ihrer Kommune erhalten?

- Nein
- Ja, Folgendes: _____

Weitere Anmerkungen:

.....

.....

.....

.....

Sie können den Fragebogen anonym beantworten, dann ist an dieser Stelle die Umfrage zu Ende.
Für mögliche Rückfragen bitten wir Sie jedoch, noch die folgenden Kontaktdaten anzugeben:

Name:

Amt/Abteilung:

Angestellt seit:

Datum:

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Bitte geben Sie den Fragebogen im Umschlag zurück an:

(Kontaktperson und Abteilung/Amt)

Nach der letzten Erhebung „Mobilität in Deutschland 2017“, zu finden auf der gleichnamigen Webseite www.mobilitaet-in-deutschland.de, verteilen sich die Wege wie folgt auf die Verkehrsarten:
22% zu Fuß
11% Fahrrad
57% Auto (als Fahrer und als Mitfahrer)
10% ÖV (Bus und Bahn)

Impressum



Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW e. V.

c/o Rathaus Stadt Krefeld
Von-der-Leyen-Platz 1
47798 Krefeld

Tel.: 0 21 51/86-42 83
Fax: 0 21 51/86-43 65

E-Mail: info@agfs-nrw.de
www.agfs-nrw.de

Mit freundlicher Unterstützung:

Ministerium für Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Verkehr des Landes
Nordrhein-Westfalen

Stadttor 1
40219 Düsseldorf
Ansprechpartner
Martin Lohmann
Tel.: (02 11) 38 43-42 73
E-Mail: martin.lohmann@vm.nrw.de
Ulrich Malburg
Tel.: (0211) 3843-4270
E-Mail: ulrich.malburg@vm.nrw.de



Zukunftsnetz Mobilität NRW
Geschäftsstelle
Sitz: Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH
Glockengasse 37 – 39
50667 Köln
www.zukunftsnetz-mobilitaet.nrw.de

Konzeption und Gestaltung:



www.p3-agentur.de

Fachliche Begleitung:



Planerbüro Südstadt:
Büro für urbane Mobilität

www.planerbuero-suedstadt.de

Die Entwicklung dieses Handlungsleitfadens wurde durch einen Arbeitskreis begleitet, an dem folgende Personen mitgewirkt haben:

- Hönninger, Patrick; Stadt Duisburg
- Lohmann, Martin; Verkehrsministerium NRW
- Naefe, Katja; Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH – VRS, Koordinierungsstelle Rheinland, Zukunftsnetz Mobilität NRW
- Nagel, Boris; Bezirksregierung Detmold
- Ostrop, Carolin; Stadt Haltern am See
- Schläger, Norbert; P3 Agentur für Kommunikation und Mobilität
- Schmidtman, Silke; Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH, Koordinierungsstelle Westfalen, Zukunftsnetz Mobilität NRW, jetzt Bezirksregierung Münster
- Spree, Oliver; Stadt Bielefeld
- Stegert, Paula; Stadt Ratingen, jetzt Stadt Gladbeck
- Syring, Christian; Stadt Leverkusen
- Witt, Carsten; Stadt Bünde
- Wothge, Merten; P3 Agentur für Kommunikation und Mobilität

1. Auflage, September 2018



PEFC zertifiziert

Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen.

www.pefc.de

